

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **76 (1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Die Tierzuchtkommission der Gesellschaft Schweiz. Tierärzte veranstaltet einen

Viehbeurteilungskurs

Freitag, Samstag und Sonntag, 22.—24. Juni 1934 im Simmental

KURSPROGRAMM:

Freitag, 22. Juni, um 17.00 Uhr, Hotel Terminus, Spiez:

1. Begrüssung durch den Präsidenten der Tierzuchtkommission.
2. Organisatorisches betr. besonderer Programmpunkte, Unterkunft usw.
3. Vortrag: Viehbewertungsverfahren. Prof. Dr. Zwicky, Zürich.
4. Vortrag: Der Rassetyp des Simmentalerrindes, wie er war, wie er ist und wie er sein sollte. Oberst J. Iseli, Spiez.
5. Nachtessen im Hotel Terminus, Spiez.
6. Vorführung eines farbigen Tierzuchtfilms. Dr. A. Glur, Erlenbach. — Anschliessend Diskussion.

Samstag, 23. Juni:

- 8.30 Uhr: Vorführung, Besprechung und Punktieren von Zuchtieren (Oberst Iseli, Spiez). Arbeiten in Gruppen.
- 11.00 „ Fahrt per Bahn nach Erlenbach (ev. per Autos). Mittagessen Hotel Krone.
- 12.30 „ Fahrt nach Weide Ried und Weide des Herrn Hofer. Nachtessen und Unterkunft in Erlenbach Hotel Krone.
- 20.00 „ Vortrag: Die Alpwirtschaft im Simmental. Dr. A. Glur, Präsident des Verbandes für Simmentaler Alpfleckviehzucht und Alpwirtschaft.

Sonntag, 24. Juni:

Exkursion auf verschiedene nahe gelegene Alpen.

Schluss des Kurses.

Die Einladung erfolgt nur an Mitglieder der G. S. T. — Die HH. Studierenden der Fakultäten Bern und Zürich sind ebenfalls freundlichst eingeladen. Sie bezahlen kein Kursgeld.

Letzter Anmeldetermin: 15. Juni. Kursgeld: Fr. 5.—.

Anmeldung an den Kurssekretär Herrn Dr. Hirt, Brugg. Gleichzeitig Einbezahlung des Kursgeldes und Wünsche betreffend Unterkunft nebst Mitteilung, ob ev. eigener Wagen für Fahrt ins Simmental zur Verfügung von Kollegen gestellt wird.

Für die Tierzuchtkommission der G. S. T.

Der Präsident: *H. Zwicky*.

Anfragen sind zu richten an: Prof. Dr. H. Zwicky, Zürich, Tierzuchtinstitut, Manessestr. 4, oder Dr. E. Hirt, Brugg.

Veterinärpolizeiliche Mitteilungen.

Stand der Tierseuchen in der Schweiz im April 1934.

Tierseuchen	Total der verseuchten u. verdächtigen Gehöfte	Gegenüber dem Vormonat	
		zugenommen	abgenommen
Milzbrand	15	8	—
Rauschbrand.	8	—	—
Maul- und Klauenseuche.	7	6	—
Wut.	—	—	—
Rotz.	—	—	—
Stäbchenrotlauf.	182	65	—
Schweineseuche u. Schweinepest .	259	80	—
Räude.	40	29	—
Agalaktie der Schafe und Ziegen .	40	9	—
Geflügelcholera.	2	—	1
Faulbrut der Bienen.	2	2	—
Milbenkrankheit der Bienen . . .	—	—	2
Pullorumseuche.	46	—	33

Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Zürich vom 6. bis zum 9. September 1934.

Es soll eine veterinär-medizinische Sektion gebildet werden. Diejenigen Kollegen, die sich als Referenten beteiligen wollen, sind gebeten, das Thema bis zum 15. Juni beim Unterzeichneten anzumelden. Dauer eines Vortrages etwa 30 Minuten.

W. Frei, Zürich.

Das schweiz. Propagandakomitee in Brugg für den **16. Internationalen Landwirtschaftskongress in Budapest vom 13.—20. Juni 1934** versendet das offizielle Bulletin Nr. 3, dem alle notwendigen Angaben über Organisation, Reiseerleichterungen, Unterkunft, Exkursionen usw. entnommen werden können. Für die Schweiz sind für Einzelbillette Preisermässigungen von 20—30% und für Kollektivbillette solche von 20—40% vorgesehen. In insgesamt 8 Sektionen werden 24 Hauptberichterstatter Referate halten. In der Sektion VI, Tierproduktion, wird u. a. auch über den infektiösen Abortus referiert (Weichlein-Berlin).

Einschreibeformulare können vom Schweiz. Bauernsekretariat bezogen werden. — Personen, die am Kongress selber nicht teilnehmen können, haben die Möglichkeit, die Veröffentlichungen des Kongresses (Länderberichte, Hauptberichte, Protokolle der Sitzungen, Resolutionen usw.) zu beziehen, sofern sie sich als Kongressteilnehmer einschreiben lassen und den ordentlichen Beitrag von 30 Pengö (Umrechnung zum Kurse von 80 Rappen per Pengö) entrichten.

Bericht über die Jahresversammlung der G. S. T. vom 19. und 20. August 1933 in Zürich.

Im vollbesetzten Auditorium maximum der Universität eröffnete um 17 Uhr Präsident Dr. Jost die Jahresversammlung mit herzlichem Willkommen an die ausserordentlich zahlreich erschienenen Kollegen; unter denen sich auch Dr. Balosset aus Tunis eingefunden hatte. Der Gruss galt auch Herrn Dr. Steiner vom zoologischen Institut der Universität Zürich, den Vertretern der Presse und dem Unterzeichneten als Vertreter des Stadtrates Zürich.

Nach Genehmigung der Traktandenliste schilderte Dr. Jost in kurzen Worten die Tätigkeit der Gesellschaft und des Vorstandes im verflossenen Jahr. Diese bezog sich in der Hauptsache auf die Reform des tierärztlichen Studiums, eine Exkursion in den Jura, die Vorbereitungen für die Revision der Statuten der Exkursionskasse und auf die Mitwirkung der Tierärzte am Entwurf zum Gesetz betr. die Bekämpfung der Rindertuberkulose. An der Jahrhundertfeier der Universität Zürich beteiligte sich die G. S. T. durch eine Abordnung des Vorstandes und Überreichung einer Jubiläumsspende. An freudigen Ereignissen sind der 70. Geburtstag von Prof. Schwendimann in Bern und die Wahlen der Herren DDr. Hofmann und Leuthold zu Professoren der vet.-med. Fakultät in Bern zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr verstarben unsere Mitglieder Studer-Schaffhausen, Meier-Müller-Cham, Schmiedlin-Aesch, Jauch-Altorf, Eyenberger-Bière, Bircher-Stans, Wick-Wil, Zindel-Uznach, Peytregnet-Yverdon, Reiniger-Allschwil. Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an die Dahingeschiedenen von ihren Sitzen.

Das Protokoll der Jahresversammlung 1932 wird genehmigt.

Als Stimmzähler werden Kolb-Embrach und Meier-Amriswil bezeichnet.

Über die Jahresrechnung referiert Quästor Dr. Riederer: Sie zeigt Einnahmen Fr. 26 982.07, Ausgaben Fr. 22 417.23. Das Vermögen beträgt Fr. 30 226.84 mit einer Vermehrung von 3 727.82 Franken. Die Rechnung wird nach Bekanntgabe des Revisorenberichtes durch Kolb-Embrach unter Verdankung an den Quästor genehmigt.

Über die Sterbe- und Hilfskasse berichtet Notter-Zug. (Der Bericht wird im Schw. Archiv erscheinen). Eich-Lenzburg empfiehlt namens der Revisoren Abnahme der Rechnung, die mit Dank an den Verwalter gutgeheissen wird.

Prof. Zwicky legt Rechnung ab über die Exkursionskasse und die Kasse der Tierzuchtcommission, die auf Antrag von Kolb-Embrach ebenfalls abgenommen werden. Der Antrag Kolb-Embrach, zur Vereinfachung die Tierzuchtcommissions- und Exkursionskasse zu verschmelzen, wird einstimmig gebilligt.

Einer längeren Diskussion ruft die Revision des „Reglements

über die Sterbekasse und den Hilfsfond“. Nach Bejahung der Eintretungsfrage werden in artikelweiser Beratung nachstehende Abänderungsvorschläge behandelt:

Zu Art. 1. Antrag Prof. Heusser-Zürich: Ergänzung: „oder sonst unverschuldet in Not geraten sind“. Angenommen.

Zu Art. 4. Antrag Flück-Interlaken: Bei freiwilligem Austritt sind nicht nur 50% sondern 75% der Einkaufssumme zurückzuzahlen. Wird abgelehnt.

Zu Art. 4, Zeile 4. Antrag des Hilfskomitees: Ergänzung: „und Abzug der Unkosten“. Wird abgelehnt.

Zu Art. 5 letztes al. Antrag Ackermann-Frauenfeld: Streichung des Satzes: „Erfolgt die Zahlung erst im Februar, so wird der Beitrag mit 1% Zuschlag und im März mit 2% Zuschlag entgegengenommen“. Ablehnung.

Zu Art. 6 al. 1. Prof. Heusser-Zürich: Streichung: „dann nach dem Tode“. Der Gegenantrag des Vorstandes: nur „dann“ zu streichen wird angenommen.

Zu Art. 6 al. 2. Antrag Prof. Heusser-Zürich: Alte Fassung ist beizubehalten „Stirbt ein Mitglied, so zahlt die Sterbekasse an die jeweiligen berechtigten Hinterlassenen die Summe von Fr. 1000 aus“. Wird abgelehnt.

Zu Art. 6 letztes al. Antrag Prof. Heusser-Zürich: Streichen: „und an den Hilfsfond“. Gegenantrag des Vorstandes: Entwurf belassen mit Ergänzung: „sofern diese (die Auszahlung) nicht schon erfolgt ist“. Prof. Heusser will die Hinterbliebenen eines Tierarztes nicht von der Unterstützung ausschliessen. Ackermann, Frauenfeld, Felix und Allenspach-Zürich sprechen für diesen Antrag. Roux: „Erben“ ist mit „Hinterlassenen“ zu ersetzen. Anträge Prof. Heusser und Roux werden angenommen.

Zu Art. 15. Antrag Flück-Interlaken: Ergänzung: „Bei der Geschäftsübergabe des Verwalters haben das Hilfskomitee und die Revisoren mitzuwirken. Es ist ein Protokoll aufzunehmen, das von den Mitwirkenden zu unterzeichnen ist“. Wird abgelehnt.

Zu Art. 20. Antrag Prof. Heusser-Zürich: neue Fassung: „Die Revisoren prüfen die vom Hilfskomitee abgenommene Jahresrechnung, sowie die Wertschriften, Bücher und Belege und erstatten über ihren Befund schriftl. Bericht an die ordentl. Jahresversammlung. Anstelle von Rechnungsrevisoren kann ein Treuhandinstitut (Revisionsgesellschaft) mit diesen Funktionen betraut werden. Der schriftlich abzufassende Bericht soll zur Kenntnis der Jahresversammlung gebracht werden. Der Bericht und die Rechnung sind spätestens 8 Tage vor der ordentlichen Jahresversammlung beim Verwalter zur Einsicht der Mitglieder aufzulegen“.

Antrag des Vorstandes: In der Fassung Heusser soll 2. Satz im 1. al. lauten: „Überdies kann auf Verlangen der Revisoren, des Hilfskomitees oder des Vorstandes der G. S. T., nach Beschluss des letztern, ein Treuhandinstitut beigezogen werden“. Die An-

träge werden materiell gutgeheissen und die endgültige Redaktion dem Bureau übertragen.

Zu Art. 22. (neu) Antrag Prof. Heusser-Zürich: „Die Lage der Kasse ist alle 5 Jahre einer versicherungstechnischen Prüfung zu unterziehen, über deren Ergebnis der Jahresversammlung Bericht zu erstatten ist.“ Antrag des Vorstandes: Zustimmung, statt 5- sind 6jährige Perioden festzusetzen.

Definitive Fassung: „Die Lage der Kasse ist mindestens alle 10 Jahre“

In der Schlussabstimmung wird das neue Reglement einstimmig angenommen.

Sodann wurden nachstehende Kollegen als Mitglieder aufgenommen und willkommen geheissen: Balmer Jb.-Aarau, Böhler Hans-Zürich, Bourgeois Léon-Bern, Duchoud Raoul-St.Gingolph, Egli Peter-Küsnacht, Frey Xaver-O.Endingen, Good-Zindel Emil-Uznach, Hautle Frowin-Zürich, Hodel Alois-Wilhof, Hug Josef-Muolen, Kern Albert-Seebach, Kipfer Fritz-Grünenmatt, Landtwin Ed.-Zürich, Osterwalder Hans-Zürich, Plattner Adolf-Marthalen, Ribordy A.-Bern, Stämpfli Ernst-Deisswil b. Bern, Stirnimann Josef-Ruswil, Zbinden Alfred-Bern, Zuber Otto-Zürich, Bisig Josef-Einsiedeln, Halter Emil-Wigoltingen, Josef Adolf-Küsnacht.

Wahlen: Präsident Jost, Quästor Riederer und Aktuar Allenspach haben ihren Rücktritt erklärt. In offener Abstimmung wird zum Präsidenten Kantonstierarzt M. Chaudet-Lausanne, der bisherige Vizepräsident gewählt. Als weitere Vorstandsmitglieder werden ernannt Dr. Fritz Joss-Zäziwil, Dr. E. Hirt-Brugg, Kantonstierarzt Dr. Jb. Ackermann-Frauenfeld, Dr. A. Stöckli-Emmenbrücke. Als Rechnungsrevisoren belieben Kolb-Embrach und Pellaton-Lausanne; für die Hilfskasse: Eich-Lenzburg und Müller jun.-Malters. Chefredaktion des Schw. Archivs für Tierheilkunde: P. D. Dr. Gräub hat den Rücktritt als Chefredaktor erklärt. Der Präsident verdankt demselben die vorzügliche Geschäftsführung und schlägt als Nachfolger namens der Redaktionskommission und des Vorstandes Prof. Dr. Wyssmann-Bern vor. Der Vorschlag wird einstimmig gutgeheissen. Als Ersatz für den ebenfalls ausscheidenden Dr. Kelly-St. Gallen tritt Dr. Stähli-Wil in die Redaktionskommission ein. Das Hilfskomitee wird bestätigt mit Widmer-Langnau, Boudry-Oron, Kelly-St.Gallen und Notter-Zug als Verwalter. Die Propaganda-Kommission, der Chaudet-Lausanne und Prof. Heusser-Zürich angehören, wird durch Prof. Leuthold-Bern ergänzt. Aus der Tierzuchtcommission scheidet Jost-Bern aus. Neben Däpp-Wichtrach und Prof. Zwicky-Zürich amtet künftig Hirt-Brugg. Als Ort der nächsten Jahresversammlung sollen, das Einverständnis unserer Kollegen in der Waadt vorausgesetzt, Vevey oder Lausanne in Frage kommen. Unter „Verschiedenem“ haben Stöckli-Emmenbrücke namens

der Gesellschaft zentralschw. Tierärzte und Dobler-Winterthur eine Anregung eingereicht, es möchte seitens der G. S. T. eine Änderung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes angestrebt werden, um die Forderungen der Tierärzte wie diejenigen der Ärzte und Zahnärzte zu schützen. Präsident Jost führt namens des Vorstandes aus: Es ist nicht anzunehmen, dass wegen dieser Forderung der Tierärzte, die an sich durchaus berechtigt erscheint, der Gesetzgebungsapparat in Bewegung gesetzt wird. Da aber eine Gesamt-Revision des genannten Gesetzes in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist, soll der Antrag solange zurückgehalten werden. Die Versammlung stimmte zu. Prof. Zwicky empfiehlt die von ihm projektierte Reise zum Studium der Tierzucht nach Ungarn.

Ehrungen: Auf Antrag des Vorstandes werden Dr. Kelly-St. Gallen „in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung des tierärztlichen Standes“ und Dr. Riederer-Eschenbach „in Anerkennung seiner langjährigen Dienste als Quästor der G. S. T.“ zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die gleiche Ehrung wurde, einer spontanen Anregung von Widmer-Langnau folgend, auch Kantons-tierarzt Dr. Jb. Jost-Bern zuteil „in Würdigung seiner Verdienste zur Hebung der bernischen Pferdezucht.“ Jost und Riederer verdanken herzlich. Um 19 Uhr 40 beschloss der Präsident die in bestem Einvernehmen verlaufene Versammlung.

Mit wesentlicher Verspätung gelangten die Teilnehmer ins Waldhotel Dolder, wo ihrer, durch die Vorsorge der Gesellschaft zürch. Tierärzte freundlichst bestellt, eine festlich geschmückte Tafel harrete. Präsident Jost entbot das Willkomm der Gesellschaft und wand dabei ein besonderes liebenswürdiges und überzeugtes Kränzchen den Damen, die in erfreulicher Zahl die frohgestimmte Runde belebten. Fräulein Frei, die Tochter des zürcher Pathologen, hatte zu jedem Gedeck ein selbstentworfenen Medaillon gespendet, was der jungen Künstlerin auch an dieser Stelle gebührend verdankt sei. Nun folgte als Präsident der gastgebenden G. z. T. Prof. Dr. Krupski, der mit seinem Willkomm seitens der zürcher. Tierärzte einen kurzen Rückblick auf die vorausgegangenen Jahresversammlungen der G. S. T. in Zürich verband. Seine gehaltvolle Rede klang aus in ein überzeugtes Bekenntnis zu Volk und Heimat.

Die zürcher. Tierärzte hatten ihren Gästen ein gediegenes Unterhaltungsprogramm vorbereitet, in welchem die Darbietungen der Tanzgruppe Bice Hartmann und die Volkslieder zur Laute von H. Indergand reichen Beifall ernteten. Bei Musik, Gesang und Tanz entwickelte sich bald eine recht frohe Geselligkeit, die der grossen Hitze zum Trotz, bis weit über den ersten Hahnenschrei des jungen Tages hinaus anhielt.

Der frühe Vormittag des Sonntags bot Gelegenheit zum Besuche des „Zoo“, des zoologischen Museums, der Sammlung für Völker-

kunde und des neuen physiologischen Laboratoriums der vet.-med. Fakultät der Universität.

Den Höhepunkt der Veranstaltungen bildete unbestritten der Vortrag von Sir Arnold Theiler über das Thema: „Als Tierarzt rund um die Welt.“ Das Auditorium maximum der Universität war denn auch Sonntags um 10 Uhr bis zum letzten Stehplatz gedrängt besetzt. Der Referent führte an Hand einer ununterbrochenen Reihe bester Lichtbilder die Zuhörer durch die unerschöpflichen Gebiete der Tierpathologie. Besonderes Gewicht legte er auf die Tierseuchen, die parasitären Erkrankungen und die Mangelkrankheiten. Der Vortragende hat die Kenntnis derselben selbst durch seine grundlegenden Forschungen in entscheidender Weise gefördert und ihre Bekämpfung als Chef des südafrikanischen Veterinärdienstes in grosszügigster Weise organisiert und durchgeführt; grosse Reisen nach allen Kontinenten ermöglichten ihm seine Ansichten und Erfahrungen unter den verschiedensten Verhältnissen zu prüfen und abzuklären. So war denn Sir Theiler, den wir mit Stolz Landsmann und Ehrenmitglied unserer Gesellschaft nennen, wie kein Zweiter im Stande, uns eine kompetente Zusammenfassung des erwähnten Stoffes zu geben. Er entledigte sich seiner Aufgabe, die durch eine mörderische Hitze im dicht besetzten Saale erschwert war, in glänzender Weise. Der stürmische Beifall am Schluss bezeugte allgemeine Anerkennung und herzlichsten Dank, den Präsident Jost im Namen der Gesellschaft entbot.

Beim zahlreich besuchten Mittagessen im Restaurant Kaufleuten konnte Präsident Jost den eidg. Oberpferdearzt Herrn Oberst Schwyter, den Direktor des eidg. Veterinäramtes Herrn Dr. Flückiger, als Vertreter der Kantonsregierung Herrn Regierungsrat Rud. Streuli, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Zürich und Stadttierarzt Dr. Allenspach als Vertreter des Stadtrates Zürich begrüessen. Er schloss seine Rede mit dem Dank an alle Anwesenden, seine Vorstandskollegen, an die Gesellschaft zürch. Tierärzte, die Universitätsbehörden und wünschte der Gesellschaft auch weiterhin Glück und Gedeihen. Ihm folgte der neu gewählte Präsident Kantonstierarzt M. Chaudet mit dem Versprechen, die Geschäfte nach besten Kräften zu fördern und die Interessen der Gesellschaft und damit der schweizerischen Tierärzte unentwegt wahrnehmen zu wollen. Im Auftrage des Stadtrates von Zürich begrüessete Stadttierarzt Dr. Allenspach die Versammlung, auf die zahlreichen alten Beziehungen hinweisend, welche einen grossen Teil der schweizerischen Tierärzte mit ihrer Musenstadt verbinden.

Zuletzt ergriff Herr Regierungsrat R. Streuli das Wort. Er verband die Grüsse des zürcherischen Regierungsrates mit anerkennenden Worten für die Arbeit der Tierärzte im Dienste der Volkswirtschaft und feierte die Tierärzte-Frauen als „rechte Hand“ des Praktikers. Mit träfen Sätzen streifte er den Gedanken einer schweizerischen tierärztlichen Hochschule und gab den Willen der

zürcherischen Regierung kund, die tierärztliche Fakultät an der hiesigen Universität auch weiterhin beizubehalten. Dies werde am besten dargetan durch die Pläne für einen Neubau des Tierspitals, die „auf gutem Papier in den regierungsrätlichen Schubladen bereit liegen.“

Dem wegen Krankheit abwesenden Ehrenmitglied Dr. Kelly in St. Gallen wurden telegraphisch Grüsse und Genesungswünsche übermittelt.

Bei bester Stimmung lichteten sich gegen 16 Uhr mählich die Reihen und nach einem letzten Schoppen im Hotel Habis strebten die Festteilnehmer wieder zu ihren Penaten in allen Gauen der Schweiz auseinander.

Die Jahresversammlung 1933 der G. S. T. ist vorüber. Geblieben ist uns die Erinnerung an Stunden reichen wissenschaftlichen Genusses und ungetrübter frohmütiger Geselligkeit in den gastlichen Mauern des alten „Nobile Turegium.“

Bern und Zürich, im Mai 1934.

Der Präsident: Dr. J. Jost.

Der Aktuar: Dr. V. Allenspach.

Personalien.

Ehrenpromotion.

Die vet. med. Fakultät Zürich hat anlässlich des Dies academicus der Universität Zürich am 28. April 1934 die Doktorwürde honoris causa verliehen Herrn Samuel Schwarz, Städtischer Tierarzt in Zürich, in Anerkennung seiner 25jährigen, unermüdlichen Förderung des Unterrichtes und der Forschung auf den Gebieten der Lebensmittelkunde und pathologischen Anatomie.

Universität Zürich.

Zum Dr. med.-vet. haben promoviert:

Froebel, Otto, von Zürich, in Kambaye, Belg. Kongo.

Schwegler, Siegfried, von Willisau, in St. Gallen.

Ernennung.

Herr Privatdozent Dr. Hans Graf, Assistent am Pharmakologischen Institut der Tierärztlichen Hochschule in Berlin, ist gemäss Meldungen in der reichsdeutschen Fachpresse vorläufig auf 2 Jahre beurlaubt und nach Zürich übersiedelt zwecks praktischer Betätigung. Durch den Preuss. Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ist Herr Graf zum nichtbeamteten, ausserordentlichen Professor ernannt worden.

Mitteilung der Chefredaktion. Alle redaktionellen Zuschriften, Korrekturen etc. beliebe man inskünftig nach Neuenegg-Bern zu senden.

Ernst Wyssmann.